



Niederschrift über den öffentlichen Teil der 13. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur (Fachausschuss 2 - F2) der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 21.01.2026, 18:15 Uhr

Sitzungsort: Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, Konferenzsaal,
 Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

Art der Sitzung: Hybridsitzung

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 12. Sitzung vom 27.11.2025 - Die Niederschrift wurde am 16.12.2025 vorab versandt. -	
4	Feststellung der Tagesordnung	
5	Informationen des Vorsitzenden	
6	Einwohnerfragestunde	
7	Informationen aus der Stadtverwaltung	
7.1	Bericht zur Arbeit des Ordnungsamts im Jahr 2025	
7.2	Bericht aus dem Kulturamt: Rückblick auf den Weihnachtsmarkt 2025 / Ausblick 2026	
7.3	Bericht aus dem Zoo: Rückblick 2025 / Ausblick 2026	
7.4	sonstige Informationen	
8	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	
9	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
9.1	Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie - Hebewerk e.V. - Miet- und Betriebskosten	BV/0283/2025
9.2	Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie - Initiativkreis Sternenkinder Barnim - Miet- und Betriebskosten	BV/0288/2025
9.3	Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie - Hoffnungstaler Stiftung Lobetal - Miet- und Betriebskosten Migrationsberatungsstelle	BV/0289/2025
9.4	Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie - Hoffnungstaler Stiftung Lobetal - Migrationsberatungsstelle Projektkosten	BV/0290/2025

9.5	Förderantrag gemäß Sozialförderrichtlinie - Donum Vitae - Schwangere renkreis Honorarkosten	BV/0302/2025
9.6	Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie - Schutzengelwerk - LernEngel Eberswalde	BV/0303/2025
9.7	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "5. Eberswalder Rock- nacht"	BV/0291/2025
9.8	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "Westendfest"	BV/0292/2025
9.9	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "Finower Sommerfest"	BV/0293/2025
9.10	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "3 Projekte an Grund- schule Finow"	BV/0294/2025
9.11	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "Lokschuppen 2026"	BV/0295/2025
9.12	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "Zirkus Hand in Hand"	BV/0296/2025
9.13	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "Jahrbuch 2026"	BV/0297/2025
9.14	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "Eberswalder Tanzfesti- val 2026"	BV/0298/2025
9.15	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "KiezFest Ruhlaer Stra- ße"	BV/0299/2025
9.16	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "Konzert Siam Sinfoniet- ta"	BV/0305/2025
9.17	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "Festival der Taten"	BV/0306/2025
9.18	Fraktion Alternative für Deutschland: Verbesserung der ärztlichen Ver- sorgung in Eberswalde (Vorlage folgt)	BV/0308/2025
10	Informationsvorlagen	

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	

Herr Jur, Vorsitzender des Fachausschusses 2, eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:15 Uhr und begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung des F2, an der nachstehende Ausschussmitglieder mit begründeten genehmigten Anträgen gemäß § 34 Absatz 2 der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Teilnehmer/in	stimmberechtigt	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Carsten Zinn	ja	15.01.2026	15.01.2026
Frank Banaskiewicz	ja	20.01.2026	20.01.2026
Ringo Wrase	ja	20.01.2026	20.01.2026
Mirko Wolfgramm	ja	21.01.2026	21.01.2026
Benjamin Knoll	nein	20.01.2026	21.01.2026

Des Weiteren ist für TOP 9.6 Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie - Schutzengelwerk –

LernEngel Eberswalde (BV/0303/2025) Frau Sommerfeld von der antragstellenden SchutzengelWerk gGmbH als Hybridteilnehmerin anwesend.

Herr Jur fragt, ob die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Teilnehmer/in	Videoübertragung	Audioübertragung
Carsten Zinn	ja	ja
Frank Banaskiewicz	ja	ja
Ringo Wrase	ja	ja
Mirko Wolfgramm	ja	ja
Benjamin Knoll	ja	ja

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	

Herr Jur stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der F2 beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind 5 Mitglieder in Präsenz und 4 Mitglieder per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **9 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 12. Sitzung vom 27.11.2025 - Die Niederschrift wurde am 16.12.2025 vorab versandt. -	

Herr Zinn teilt mit, dass die Beantwortung der Fraktionsanfrage AF/0059/2025 Fraktion Bündnis Eberswalde: Herausforderung durch Schließzeiten in Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde aus der Sitzung des F2 vom 27.11.2025 seiner Ansicht nach noch ausstehe und fragt, wann diese erfolge. In Bezug auf die Beschlussvorlage der AWO derselben Sitzung (TOP Ö 10.8 Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie - AWO Beratung – Mietkosten / BV/0266/2025) informiert Herr Zinn, dass die in der Sachverhaltsdarstellung angegebene Adresse (Frankfurter Allee 49, 16227 Eberswalde) nicht der Anschrift entspreche, die auf der Internetseite kommuniziert werde. Herr Zinn bittet um Richtigstellung.

Herr Schlüter antwortet, dass nach seiner Kenntnis alle schriftlichen Anfragen der Fraktion schriftlich beantwortet seien.

Nachrichtliche Anmerkung:

Frau Bunge informiert mit E-Mail vom 21.01.2026, dass die AWO-Sozialberatung ihren Sitz in der Schorfheidestraße 34, 16227 Eberswalde, habe.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
4	Feststellung der Tagesordnung	

Herr Jur informiert, dass die Verwaltung als Einreicherin der Beschlussvorlage BV/0296/2025 „Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "Zirkus Hand in Hand"" mitgeteilt habe, dass diese für die heutige Sitzung zurückgezogen werde. Somit reduziere sich die Tagesordnung um diesen Punkt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
5	Informationen des Vorsitzenden	

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
6	Einwohnerfragestunde	

Es werden keine Einwohnerfragen vorgetragen.

Herr Jur schließt die Einwohnerfragestunde um 18:22 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7	Informationen aus der Stadtverwaltung	
7.1	Bericht zur Arbeit des Ordnungsamts im Jahr 2025	

Anhand einer Präsentation (**Anlage 2**) berichtet Herr Wincierz, der Amtsleiter des Ordnungsamtes der Stadt Eberswalde, zur Arbeit des Ordnungsamtes im Jahr 2025.

Herr Zinn erkundigt sich, ob die Mitarbeitenden des Ordnungsamtes tätlichen und verbalen Angriffen ausgesetzt seien. Aus aktuellem Anlass verweist Herr Zinn auf die Straßenreinigungssatzung der Stadt Eberswalde (StrR EW), hier speziell § 6 Art und Umfang des Winterdienstes, und fragt nach, ob Sanktionsierungsmaßnahmen ergriffen würden, da zum Teil Beschwerden über derzeit nicht hinnehmbare Zustände eingegangen seien. Als ein Thema für den F2 regt Herr Zinn eine intensive Beschäftigung mit den Themen Sicherheit, Verhältnis Polizei/Ordnungsamt an.

Herr Wincierz antwortet, dass es glücklicherweise keine tätlichen jedoch zum Teil massive verbale Angriffe gebe. In diesen Fällen werde gegebenenfalls Strafanzeige gestellt.

Herr Banaskiewicz fragt an, ob es eine Statistik darüber gebe, wie viele vermeidbare Auffahrunfälle es an der Kreuzung am Bahnhof (Eisenbahnstraße/Bergerstraße) aufgrund der sehr kurzen Ampelphasen gegeben habe.

Herr Schlüter teilt mit, dass diese Frage mitgenommen werde.

Alle weiteren Nachfragen wurden beantwortet.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7.2	Bericht aus dem Kulturamt: Rückblick auf den Weihnachtsmarkt 2025 / Ausblick 2026	

Frau Sachse-Handke, die Amtsleiterin des Kulturamts der Stadt Eberswalde, gibt einen Rückblick auf den Weihnachtsmarkt 2025 und den Ausblick auf 2026 anhand einer Präsentation (**Anlage 3**).

Herr Schult erkundigt sich, wie viele der Kulturschaffenden, die am Weihnachtsmarkt teilgenommen hätten, aus Eberswalde stammten.

Frau Sachse-Handke antwortet, dass die Frage mitgenommen werde.

Herr Zinn bittet um Information, ob die in der Präsentation dargestellten Kosten für den Weihnachtsmarkt reduziert werden könnten oder nicht. Des Weiteren stellt Herr Zinn die Frage, ob nach Beendigung des Weihnachtsmarktes Aktionen oder Angebote mit Vereinen oder Gewerbetreibenden organisiert werden könnten, um ein weihnachtliches Flair über die gesamte Vorweihnachtszeit zu schaffen.

Herr Schlüter führt aus, dass ein sich die Kosten für den Weihnachtsmarkt auf etwa 5000 Euro pro Tag beliefen. Diese Mittel stünden im Haushalt nicht zur Verfügung, weshalb eine zeitliche Verlängerung nicht realisierbar sei.

Frau Sachse-Handke ergänzt, dass Einsparungen bei dem kulturellen Programm gemacht werden könnten, so dass es ausschließlich eine reine Verköstigung gebe. Damit würde jedoch das beliebte und regionale Ambiente des Eberswalder Weihnachtsmarktes verlorengehen.

Herr Banaskiewicz fragt nach, ob die in der Präsentation aufgeführten Kosten die Endsumme abbildeten und ob es möglich sei, eine Übersicht über die Einnahmen zu erhalten.

Herr Schlüter teilt mit, dass sich die Einnahmen auf 28.000 Euro aus Standgebühren und Pomerania-Fördermitteln beliefen und der Deckungsbedarf bei knapp unter 70.000 Euro gelegen habe.

Herr Zinn ergänzt, dass er klarstellen wolle, dass er nicht gemeint habe, der Weihnachtsmarkt solle verlängert werden. Wenn es aber keine Bestrebungen gebe, den Markt näher an Weihnachten heran zu organisieren, sollten die zuvor von ihm benannten Vorschläge in die künftigen Planungen einbezogen werden.

Frau Blum erkundigt sich, ob Händlerinnen und Händler bereit wären, auch nach dem Weihnachtsmarkt Stände zu betreiben, wie dies z.B. während der Coronazeit in der Friedrich-Ebert-Straße gelöst worden sei und wie hoch die Kosten wären. Des Weiteren regt Frau Blum an zu prüfen, ob der Krippenmarkt an der Maria-Magdalenen-Kirche und der städtische Weihnachtsmarkt nicht an aufeinanderfolgenden Wochenenden stattfinden bzw. beginnen könnten und nicht zeitgleich, wie es aktuell der Fall sei. Mit dieser Variante könnten vorweihnachtliche Angebote über einen längeren Zeitraum als bisher gemacht werden.

Frau Sachse-Handke teilt mit, dass die Anregung für den Weihnachtsmarkt 2027 mitgenommen werde, da die Planungen einen großen zeitlichen Vorlauf hätten. Die Betreuung der Händlerinnen und Händler lege beim Amt für Wirtschaftsförderung, ergänzt Frau Sachse-Handke. Es könne sich über die Möglichkeiten ausgetauscht werden.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7.3	Bericht aus dem Zoo: Rückblick 2025 / Ausblick 2026	

Herr Schlüter informiert vorab, dass in Frau Ostrowskas Präsentation Bilder des geplanten neuen Eingangsgebäudes zu sehen sein würden. Dabei handele es sich nur um eine Studie, die den Raumbedarf aufzeige. Herr Schlüter weist ausdrücklich darauf hin, dass dies noch keine Entwürfe seien. Das Ausschreibungsverfahren für die wirkliche architektonische Gestaltung stehe noch aus.

Frau Ostrowska, die Amtsleiterin des Zoos Eberswalde, berichtet anhand einer Präsentation (**Anlage 4**) über das Jahr 2025 und gibt einen Ausblick auf 2026.

Herr Zinn fragt an, wann die Personalbedarfsanalyse Ergebnisse zeigen werde. Des Weiteren bittet Herr Zinn darum, künftig die Termine der Zoobeiratssitzungen mit ausreichend zeitlichem Vorlauf zu kommunizieren. Abschließend erkundigt sich Herr Zinn, wer die Stellvertretung der Amtsleiterin sei.

Herr Schlüter teilt mit, dass Personalinformationen, welche Namensnennungen beinhalteten, ausschließlich im nichtöffentlichen Teil kommuniziert würden. Die Fertigstellung der Personalbedarfsanalyse sei von Dritten abhängig. Auch im eigenen Interesse hoffe man, dass diese schnellstmöglich vorliege.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7.4	sonstige Informationen	

7.1 Herr Schlüter berichtet aus Amt 40 (Amt für Kindertagesstätten und städtische Grundschulen) über Folgendes:

- aktuelle Stellenbesetzungsverfahren im Bereich der städtischen Kindertagesstätten: die Leitung der Kita „Villa Kunterbunt“ werde zum 15.02.26 besetzt, die stellvertretenden

Leitungen der Kita „Sputnik“ und „Nesthäkchen“ seien besetzt; für das Ausbildungsjahr 2026/2027 gebe es zwei Azubis für die berufsbegleitende Ausbildung

- Tagungen der AG Essen zu Los 2 (Brandenburgisches Viertel/Westend) und Los 3 (Stadtmitte/Ostend) hätten stattgefunden
- die Übergabe der Außenanlage des Hortes „Die coolen Füchse“ an die Kinder am 18.12.2025
- die Einladung für interessierte Ausschussmitglieder zur Besichtigung der Grundschule Finow am 24.02.2026, 16.30 Uhr; der Besichtigungstermin für die Grundschule Schwärzensee im 2. Quartal 2026 stehe derzeit noch nicht fest und werde zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben

7.2 Herr Schlüter berichtet aus Amt 87 (Amt für Tourismus und Familiengarten) über Folgendes:

- die geplante Saisoneroöffnung am 28.03.2026 (Beginn Osterferien)
- Neuanschaffungen verschiedener Spiel- und Ausstattungsgeräte aus den Mehreinnahmen 2025, welche v.a. aus der im April 2025 vollzogenen Eintrittspreiserhöhung resultierten
- die Vorbereitungen im Veranstaltungsbereich für den Konzertsommer im Familiengarten (u.a. mit Nena und Nino de Angelo), die eigenen Thementage (Ostern 04.-05.04.2026, Tag der Industriekultur 08.08., Zuckertütentag 22.08. und Halloween 30.10.)
- die Entwicklung eines neuen Logos in Zusammen mit dem Stadtmarketing; nach der Finalisierung erfolge eine Neuauflage der Printmedien des Familiengartens

7.3 Frau Sachse-Handke berichtet aus Amt 41 (Kulturamt) über Folgendes:

- die Beantwortung einer per E-Mail eingegangenen Anfrage von Herrn Zinn vom 29.12.2025 mit der Fragestellung, warum das Kinder- und Jugendtheater "Waggon-Komödianten" e. V. bei der Förderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, welches die Freien Darstellenden Künste im Jahr 2026 mit rund 2,42 Millionen Euro unterstütze, nicht dabei sei; dies werde wie folgt beantwortet:
 - Für den aktuellen Förderzeitraum sei seitens des Trägers kein Antrag auf Landesförderung gestellt worden. Entsprechend könne das Theater in der aktuellen Förderentscheidung des Landes Brandenburg nicht berücksichtigt werden. Für alle Kulturschaffenden sei die Beantragung von Fördermitteln auf Landes- und Bundesebene ein großer Kraftakt, aufgrund von u.a. unübersichtlicher Förderstruktur, komplexer Antragslogiken, nicht eingeplanter Eigenmittel oder erforderlicher Kofinanzierungen, die ebenfalls nicht eingeplant bzw. nicht darstellbar seien. Hier werde das Kulturamt zukünftig mehr Unterstützung in Form von Workshops, Vernetzungstreffen, gebündelten Informationen zu Fördertöpfen etc. anbieten.
- die Veranstaltungszahlen 2025 im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio (BBZ): in den drei Räumen, welche durch das Kulturamt vermietet würden (Saal, Café, Workshopraum), seien durch den Hauskoordinator von April bis Dezember 485 Veranstaltungen, davon 65 städtische, betreut worden

7.4 Frau Schmidt berichtet aus Amt 42 (Amt für Generationen, Sport und Integration) über Folgendes:

- die Nachbesetzung einer Sozialarbeiterstelle zum 01.12.2025: daher seien im Stino Club zwei Kollegen sowie nach wie vor eine Sozialarbeiterin im Programm Stark vor Ort anzutreffen
- die Besetzung zweier Schulsozialarbeiterstellen: kurzfristig habe zum 15.01.2026 eine neue Sozialarbeiterin in der Bruno H. Bürgel-Grundschule die Tätigkeit aufgenommen, zum 01.03.2026 sei für die Grundschule Schwärzesee im Rahmen des Startchancen-Programms ein Arbeitsvertrag unterschrieben worden
- das Ausscheiden beider Mitarbeiterinnen der S.T.E.R.N. GmbH (externes Quartiersmanagement im Brandenburgischen Viertel) zu Februar und März; es sei schnell für Ersatz gesorgt worden
- den Runden Tisch „Willkommen in Eberswalde“ am 10.12.2025 mit zwei Vertretenden aus der Politik, einer Vertreterin aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung sowie Herrn Schlüter
- eine Einladung zum Spatenstich im Westendstadion für das neue Funktionsgebäude am 27.01.2026, 13 Uhr

7.5 Frau Ostrowska berichtet aus Amt 83 (Zoo) über Folgendes:

- die Geburt von vier Jungtieren bei den Zwergottern im Oktober 2025
- die europaweit einzige Nachzucht von zwei Jungtieren bei den Riesenblattschwanzgeckos
- die derzeitige Aufhebung der Allgemeinverfügung für den Landkreis Barnim in Bezug auf die Vogelgrippe: es herrschten dennoch verschärfte Haltungsbedingungen und Schutzmaßnahmen zur Verbreitung der Ausbreitung; in Absprache mit dem Veterinäramt würde das Geflügel vorerst weiterhin in den Stallungen behalten
- die Vorbereitung eines Interreg-Antrags mit einem polnischen Partner zum Themenschwerpunkt Natur und Biodiversität: geplant seien digitale Audioguides in deutscher und polnischer Sprache, die Stärkung der Natur- und Umweltbildung sowie eine Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im deutsch-polnischen Raum

Herr Zinn erkundigt sich bei Frau Schmidt, wo die – in einem informellen Medium angekündigten – Podiumsveranstaltungen zur Fortschreibung des integrierten Entwicklungskonzepts Brandenburgisches Viertel stattfinden würden.

Frau Schmidt antwortet, dass dieses Thema im Stadtentwicklungsamt angesiedelt sei und Herr Zinn die Frage ggf. in den Baubereich mitnehmen solle.

Die Informationen aus der Stadtverwaltung enden um 19:57 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
8	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	

Herr Jur informiert, dass die Anfrage AF/0059/2025 (Fraktion Bündnis Eberswalde: Herausforderung durch Schließzeiten in Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde) aus der Sitzung des F2 vom 27.11.2025 am 16.12.2025 postalisch beantwortet und im Bürgerinformationssystem unter der entsprechenden Sitzung eingestellt worden sei (**Anlagen 5 – 5.4**).

Herrn Schlüter beantwortet offene Anfragen aus der Sitzung vom 27.11.2025:

Herrn Zinns Anregung zur Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Beratung zu Kita-Schließzeiten“ schlage die Verwaltung dem Ausschussvorsitzenden zur Behandlung in der Sitzung des F2 am 04.03.2026 vor.

Die Anfrage von Herrn Zinn, ob eine Installation von Toiletten im Barnimpark und nicht nur im Märkischen Park möglich sei, habe der Baudezernent Herr Haub bereits beantwortet. In Kurzform laute die Antwort, dass ein geschlossenes Gebäude im Park nicht befürwortet und empfohlen werde, da der Park im Sommer sehr dicht bewachsen sei. Es würden Vandalismus und Schlimmeres befürchtet, auch gäben dies die finanziellen Mittel im Budget des Bauhofs nicht her.

Auf Nachfrage von Herr Zinn, warum im Hort Kinderinsel Teilbereiche gesperrt seien und welche finanziellen Auswirkungen die Reparaturmaßnahmen hätten, teilt Herr Schlüter mit, dass es sich um ca. einen Quadratmeter beschädigten Parketts handle. Dieses sei durch einen darauf stehenden Kickertisch gesichert, weitere Bereiche seien nicht gesperrt. Eine Firma sei beauftragt, die Kosten beliefen sich auf ca. 1.200 Euro.

Herr Banaskiewicz habe nachgefragt, ob es im Sommer 2025 mehrere Familien gegeben hätte, deren Kinder trotz Geschwisterkind-Status keinen Hortplatz in der Kita Spielhaus bekommen hätten. Dies sei bei insgesamt drei Kindern aus drei unterschiedlichen Familien der Fall gewesen.

Die Anregung von Herrn Wiebke, die Abstimmungsform für das Bürgerbudget auf ausreichende Gerechtigkeit zu überprüfen und ggf. zu überdenken, sei an die Kämmererei weitergeleitet worden.

8.1 Herr Banaskiewicz:

- fragt beziehend auf die Beschlussvorlagen zur Sozialförderrichtlinie, bei welchen die Förderung von Miet- und Betriebskosten beantragt würden, wie dies zukünftig im Kulturbereich geregelt werden solle, wo diese Art der Förderung nicht mehr vorgesehen sei

Frau Sachse-Handke informiert, dass Mieten nur gefördert würden, wenn sie projektbezogen und keine Standardmieten seien.

Herr Schlüter ergänzt, dass in der Kulturförderrichtlinie die dauerhafte Förderung von Mietverhältnissen nicht aufgeführt sei. Somit gäbe es keine Rechtsgrundlage für entsprechende Beantragungen. In der Sozialförderrichtlinie sei dies anders formuliert. Wenn im kulturellen Bereich Mieten von Vereinen oder Kulturbetrieben gefördert werden sollten, was durchaus vorkomme, würde eine explizite Beschlusslage benötigt.

8.2 Herr Zinn:

- dankt dem Organisationsteam und allen Mitwirkenden des Weihnachtsmarktes, explizit auch den Ehrenamtlichen, für die Vorbereitungen und Durchführung
- äußert in Bezug auf das Thema Altkleidercontainer die Vermutung, dass die Neuerungen Kosten produzieren würden und dass ggf. die Abfallentsorgung des Landkreises perspektivisch angepasst werden müsse
- bittet zum Anfang des zweiten Halbjahres im Fachausschuss um Informationen über das Knutfest und darüber, was für eine rechtzeitige Beantragung notwendig sei
- fragt an, wie mit dem Thema Postfiliale in Finow umgegangen werde bzw. welche alternativen Möglichkeiten geschaffen würden
- verweist darauf, dass er nach wie vor auf die Beantwortung der Frage zur Nutzung des Clubs am Wald durch die Kita Arche Noah in den Vormittagsstunden warte; regt an, generell zu prüfen, ob die städtischen Jugendclubs abends länger geöffnet bleiben könnten, so dass Jugendliche sich nicht im öffentlichen Raum aufhalten müssten

Herr Schlüter teilt mit, dass die Anregungen mitgenommen würden.

8.3 Herr Hermühlen:

- greift die von Herrn Wincierz im Bericht des Ordnungsamtes aufgeführten Obdachlosenzahlen auf; regt an, entsprechende Statistiken zu führen sofern dies möglich sei, um ggf. Maßnahmen zur Unterstützung betroffener Personen ergreifen zu können, da die Zahlen sich scheinbar verdoppelt bis vervierfacht hätten im vergangenen Jahr

Herr Schlüter teilt mit, dass die Anregung mitgenommen werde und stellt klar, dass es sich um eine Steigerung in einstelliger Höhe handle und es keinesfalls eine Vervielfachung der Obdachlosenzahlen gegeben habe. Die Stadtverwaltung habe ein eigenes Interesse an derartigen Statistiken, beispielsweise um Berichterstattungen, in welchen viel zu hohe Zahlen benannt würden, widerlegen zu können.

Herr Weingardt nimmt ab 20:09 Uhr an der Sitzung teil (**10 Stimmberechtigte**).

Die Anfragen enden um 20:10 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	

Herr Jur teilt den anwesenden Antragstellenden der Beschlussvorlagen zur Sozial- und Kulturförderung mit, dass er im Vorfeld mit allen Fraktionen besprochen habe, dass die Vorlagen nacheinander aufgerufen würden und umgehend abgestimmt werde, sofern es keine Fragen gebe.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9.1	Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie - Hebewerk e.V. - Miet- und Betriebskosten	BV/0283/2025

Herr Jur begrüßt die anwesenden Mitglieder des Hebewerk e. V.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur empfiehlt eine Förderung der Miet- und Betriebskosten in Höhe von jeweils 10.000 EUR für die Jahre 2026 und 2027 des Hebewerk e.V. vorbehaltlich eines den Zuschuss umfassenden Haushaltsbeschlusses.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9.2	Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie - Initiativkreis Sternenkinder Barnim - Miet- und Betriebskosten	BV/0288/2025

Herr Jur begrüßt Frau Caroli vom Initiativkreis Sternenkinder Barnim.

Herr Zinn teilt mit, dass er den Antrag zu stelle, die beantragte Fördersumme von 4.896,39 Euro auf einen glatten Betrag in Höhe von 5.000 Euro zu erhöhen.

Abstimmung über den Antrag zur Aufrundung des Förderbetrags: einstimmig befürwortet

Abstimmung zur geänderten Beschlussvorlage: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur empfiehlt eine Förderung der Miet- und Betriebskosten in Höhe von jeweils 4.896,39 EUR für die Jahre 2026 und 2027 des Initiativkreises Sternenkinder Barnim.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9.3	Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie - Hoffnungstaler Stiftung Lobetal - Miet- und Betriebskosten Migrationsberatungsstelle	BV/0289/2025

Herr Jur begrüßt Frau Goldschmidt von der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal.

Herr Zinn empfiehlt Frau Goldschmidt, sich mit dem Vermieter darüber zu verständigen, dass dieser auch der Räumspflicht nachkomme, wenn entsprechende Betriebskosten gezahlt würden. Derzeit würde keine zufriedenstellende Beräumung erfolgen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur empfiehlt eine Förderung der Miet- und Betriebskosten in Höhe von 8.500,00 EUR für die Migrationsberatungsstelle Eberswalde der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal für das Jahr 2026.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9.4	Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie - Hoffnungstaler Stiftung Lobetal - Migrationsberatungsstelle Projektkosten	BV/0290/2025

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur empfiehlt eine Förderung der Projektkosten der Migrationsberatungsstelle in Höhe von 4.600,00 EUR im Jahr 2026.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9.5	Förderantrag gemäß Sozialförderrichtlinie - Donum Vitae - Schwangerenkreis Honorarkosten	BV/0302/2025

Herr Zinn teilt mit, dass er einer Berichterstattung der Märkischen Oderzeitung entnommen habe, dass der Donum Vitae e. V. große finanzielle Schwierigkeiten habe, weil eine Einstellung der Förderung durch das Land erfolgt sei. Er wolle nun ein aktuelles Stimmungsbild einholen.

Da vom Antragsteller krankheitsbedingt niemand anwesend ist, teilt Herr Schlüter mit, dass der Stadt keinerlei Informationen dazu vorlägen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur empfiehlt eine Förderung der Honorarkosten für die Durchführung des Schwangerenkreises in Höhe von 2.520,00 EUR für das Jahr 2026.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9.6	Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie - Schutzengelwerk - LernEngel Eberswalde	BV/0303/2025

Herr Jur begrüßt Frau Sommerfeld von den LernEngeln Eberswalde, welche digital an der Sitzung teilnimmt, und beantragt das Rederecht für Frau Sommerfeld.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Zinn fragt nach, ob es Abstimmungen mit und Kontakt zu den Schulleitungen der Grundschulen Finow und Schwärzensee gebe.

Frau Sommerfeld informiert, dass die LernEngel Eberswalde seit 2021 im Brandenburgischen Viertel ansässig seien und fast ausschließlich Kinder der Grundschule Schwärzensee das Angebot in Anspruch nehmen würden. Die Kontaktbemühungen wie eine Einladung zum Tag der offenen Tür oder Briefe für die Lehrkräfte, welche über die Kinder zugestellt würden, erwiesen sich leider bislang als Einbahnstraße. Der Kontakt zu Herrn Boldt von der Grundschule Finow bestehe erst seit Kurzem, sei aber sehr positiv und vielversprechend.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur empfiehlt eine Förderung der Projektkosten für das Projekt „LernEngel Eberswalde“ des Schutzengelwerks in Höhe von 10.000,00 EUR für den Zeitraum 01.01. – 30.06.2026.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9.7	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "5. Eberswalder Rocknacht"	BV/0291/2025

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur der Stadt Eberswalde empfiehlt die Förderung des Kulturprojektes „Eberswalder Rocknacht“ des Antragstellers Wolfgang Wachholz in Höhe von 7.000 € für das Jahr 2026.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9.8	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "Westendfest"	BV/0292/2025

Herr Jur informiert, dass er die Sitzungsleitung an die stellvertretende Ausschlussvorsitzende Frau Bunge übergebe, da er als Antragsteller der Beschlussvorlage befangen sei.

Aus Befangenheitsgründen nimmt Herr Jur nicht an der Abstimmung teil (**9 Stimmberechtigte**).

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur der Stadt Eberswalde empfiehlt die Förderung des Kulturprojektes „Westendfest“ des antragstellenden Vereins Stadtteilverein Eberswalde-Westend e.V. in Höhe von 5.000 € für das Jahr 2026.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9.9	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "Finower Sommerfest"	BV/0293/2025

Herr Jur nimmt wieder an der Abstimmung teil (**10 Stimmberechtigte**).

Herr Schlüter führt ein, dass der Verwaltung auf der zweiten Seite der Beschlussvorlage ein Fehler unterlaufen sei. Das Projekt werde aus Eigenmitteln und den beantragten Fördermitteln der Stadt Eberswalde finanziert und nicht aus Eintrittsgeldern. Dieser redaktionelle Fehler werde behoben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur der Stadt Eberswalde empfiehlt die Förderung des Kulturprojektes „Finower Sommerfest“ des antragstellenden Vereins Stadtteilverein Finow e.V. in Höhe von 12.000 € für das Jahr 2026.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9.10	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "3 Projekte an Grundschule Finow"	BV/0294/2025

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur der Stadt Eberswalde empfiehlt die Förderung des Kulturprojektes „3 Projekte an Grundschule Finow“ der Antragstellerin Peggy Neumann in Höhe von 2.313 € für das Jahr 2026.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9.11	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "Lokschuppen 2026"	BV/0295/2025

Herr Jur begrüßt Frau Sailer vom Projekt "Lokschuppen 2026".

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur der Stadt Eberswalde empfiehlt die Förderung des Kulturprojektes „Lokschuppen 2026“ der Antragstellerin Gudrun Sailer in Höhe von 3.850 € für das Jahr 2026.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9.12	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "Zirkus Hand in Hand"	BV/0296/2025

Die Beschlussvorlage wurde vom Antragsteller zurückgezogen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9.13	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "Jahrbuch 2026"	BV/0297/2025

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur der Stadt Eberswalde empfiehlt die Förderung des Kulturprojektes „Jahrbuch 2026“ des antragstellenden Vereins für Heimatkunde zu Eberswalde e.V. in Höhe von 3.000 € für das Jahr 2026.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9.14	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "Eberswalder Tanzfestival 2026"	BV/0298/2025

Herr Jur begrüßt Herrn Merten vom Projekt "Eberswalder Tanzfestival 2026".

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur der Stadt Eberswalde empfiehlt die Förderung des Kulturprojektes „Eberswalder Tanzfestival 2026“ des Antragstellers Alexander Merten in Höhe von 5.000 € für das Jahr 2026.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9.15	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "KiezFest Ruhlaer Straße"	BV/0299/2025

Herr Jur begrüßt Frau Rubin und Frau Wittek vom Organisationsteam "KiezFest Ruhlaer Straße".

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur der Stadt Eberswalde empfiehlt die Förderung des Kulturprojektes „KiezFest Ruhlaer Straße“ der Antragstellerin Annett Rubin in Höhe von 4.000 € für das Jahr 2026.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9.16	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "Konzert Siam Sinfonietta"	BV/0305/2025

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur der Stadt Eberswalde empfiehlt die Förderung des Kulturprojektes „Konzert Siam Sinfonietta“ der Antragstellerin Hoeck-Stiftung in Höhe von 2.500 € für das Jahr 2026.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9.17	Förderung gemäß Kulturförderrichtlinie, Projekt "Festival der Taten"	BV/0306/2025

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur der Stadt Eberswalde empfiehlt die Förderung des Kulturprojektes „Festival der Taten“ der Antragstellerin HNEE in Höhe von 3.600 € für das Jahr 2026.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9.18	Fraktion Alternative für Deutschland: Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Eberswalde (Vorlage folgt)	BV/0308/2025

Herr Jur informiert, dass die Beschlussvorlage am 19.01.2026 vorab per E-Mail an alle Ausschussmitglieder versandt und vor der Sitzung als Tischvorlage ausgelegt worden sei.

Herr Weingardt führt in die Beschlussvorlage ein (**Anlage 6**).

Abschließend teilt Herr Weingardt mit, dass nachfolgender Satz, welcher Frau Kerstens Vorschlag aus dem F 1 vom 20.01.206 aufgreife, nach Punkt 4 nachträglich in die Beschlussvorlage aufgenommen werden solle: Die Verwaltung soll in diesem Rahmen prüfen, wo wir künftig Ärzten Praxisräume anbieten können, welche sich ohne Anstellung niederlassen wollen.

Herr Zinn teilt mit, dass er sich weder inhaltlich äußern noch an der Abstimmung beteiligen werde. Des Weiteren merkt Herr Zinn kritisch an, dass die Beschlussvorlage, welche am 19.01.2026 per E-Mail übersandt worden sei, den Ausschussmitgliedern sehr kurzfristig zur Verfügung gestellt worden sei.

Herr Weingardt antwortet wie folgt (Erwiderung von Herrn Weingardt schriftlich mit E-Mail vom 27.01.2026 eingereicht.):

Ja, Herr Zinn wir hätten ja gern mit kommuniziert, aber sie gehen nicht ans Telefon und rufen auch nicht zurück. Wir hätten da gern mit Ihnen drüber gesprochen, wie wir das mit anderen Fraktionen auch getan haben. Uns ist bewusst, dass das kurzfristig ist, und wir kritisieren das ja zuweilen auch bei anderen Fraktionen. Die Linke ist ja dafür bekannt, dass sie immer ziemlich spät einreicht, wenn sie gerade nicht die Zeit hatte, das zu bearbeiten. Das ist nicht der Regelfall, aber dann kritisieren wir auch. Und wir möchten darauf eingehen - das ist ein wichtiges Argument. Wir sind hier in einem Fachausschuss. Die Sachen müssen diskutiert werden und wenn wir im Rahmen dieses Diskussionslaufs feststellen, dass die Argumente nicht genug ausgetauscht wurden, dann machen wir einfach noch einen weiteren Lauf. Das ist kein Problem, Weil wichtig ist, dass wir zu einer guten fachlich diskutierten Lösung kommen. Und dieses Recht hat ein Fachausschuss auch und wir unterstützen da und das hätte ich Ihnen gern auch im Vorhinein mitgeteilt.

Nach der Diskussion unter den Ausschussmitgliedern ergänzt Herr Weingardt wie folgt (Wortbeitrag von Herrn Weingardt schriftlich mit E-Mail vom 27.01.2026 eingereicht.):

Und dann habe ich auch noch einen anderen Punkt, dann will ich auch schließen. Wir können gern den Prüfauftrag machen. Die Stadt wird dann sicherlich auch zu ihrer Erkenntnis kommen. Die finanzielle Belastung die ist einfach riesig, wir müssen Personalkosten vorhalten, ein Gebäude schaffen. Das ist eine ganz große Hürde, die da genommen wird. Und wir begeben uns auch in Konkurrenz zur GLG und da sollte man sich erstmal überlegen, ob man sich in diesen Bereich begibt. Ich denke, hier ist auch gut geschildert worden, welches Problem ein Arzt hat, der sich niederlässt, genau von der anderen Seite. Und ich glaube, eine Kommune kann das besser schultern. Auf bundespolitischer Ebene werden kommunale MVZs gefördert. MVZs fingen ursprünglich als Praxisgemeinschaften an, dann kam man mit den Krankenhäusern. Krankenhäuser haben uns geholfen, ärztliche Positionen zu besetzen, aber nicht einen einzigen Hausarzt zusätzlich gebracht. Dann meinten wir, gut, weiten wir es auf die Kommunen aus. Dann kam dies nach und nach in Gang - vereinzelt hier und dort. Und nun immer mehr, weil bundespolitisch nachgebessert worden ist, nachdem zurückgemeldet worden ist, wo die Probleme liegen. Die Bürokratie und finanzielle Hürden wurden für Kommunen abgesenkt, damit mehr Kommunen medizinische Versorgungszentren, bei uns früher besser bekannt als Polikliniken, gründen. Und dies geschieht seitdem. Die Prüfung und die Einrichtung zusammen haben in Perleberg weniger als ein Jahr gedauert. Wir haben mit unserem Antrag auch explizit dazu aufgefordert zu kooperieren und nicht mit der GLG in Konkurrenz zu gehen. Wir haben vier Punkte. Die Stadt soll schauen, welche Möglichkeiten es gibt: Es allein tun, in Kooperation der WHG, in Kooperation mit der GLG, durch die Stadt

Eberswalde mit externer Unterstützung. Wir wollten das nicht von vornherein ausschließen. Wir lehnen das leider ab, weil dort üblicherweise die Gewinnorientierung dasteht, und das kann zu den Konsequenzen führen, dass man Knall auf Fall, wie jetzt gerade in Schönefeld passiert, vom Investor gesagt bekommt, wir machen zu, oder einem spezialisierten MVZ-Betreiber. Alle diese Optionen sind offen und wir wollen uns beraten lassen von der Stadt in dieser schwierigen Thematik. Dankeschön.

Alle weiteren Nachfragen wurden beantwortet.

Vor der Abstimmung teilt Herr Weingardt die finale Version des unter Punkt 4 zu ergänzenden Satzes mit: Die Verwaltung soll in diesem Rahmen mit prüfen, wo wir künftig Ärzten, die sich niederlassen wollen, Praxisräume anbieten können, sodass in MVZ, die wir kommunal betreiben, durchaus auch sich Ärzte selbständig niederlassen können.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10	Informationsvorlagen	

Herr Wiebke verlässt die Sitzung um 21:03 Uhr (**9 Stimmberechtigte**).

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

Herr Jur beendet den öffentlichen Teil des F2 um 21:04 Uhr.

Danko Jur
Vorsitzender des
Fachausschusses 2

C. Keller
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Danko Jur

- **stimmberechtigtes Mitglied**
Frank Banaskiewicz per Videoteilnahme
Barbara Bunge
Matthäus Mikolaszek entschuldigt, vertreten durch Herrn Mrozek
David Streich entschuldigt, vertreten durch Herrn Weingardt
Isabell Sydow entschuldigt, vertreten durch Herrn Wrase
Katharina Walter entschuldigt, vertreten durch Frau Hoffmann
Torsten Wiebke
Mirko Wolfgramm per Videoteilnahme
Carsten Zinn per Videoteilnahme

- **sachkundige Einwohner/innen**
Simone Blum
Frank Bonow
Mike Buschbeck
Jason Hermühlen
Benjamin Knoll per Videoteilnahme
Anna Marlene Panten entschuldigt
Ricardo Rennert
Katrín Schrader
Ines Weinert
Udo Wolfgramm

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Paulina Ostrowska
Nicole Sachse-Handke
Sarah Schmidt
Andrej Wincierz

- **Dezernent/in**
Bernd Schlüter

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Matthias Milbradt
Bernd Pfeifer
Heiko Schult

- **stellvertretendes Mitglied AfD**
Tilo Weingardt Vertretung von Herrn Streich
- **stellvertretendes Mitglied Die Linke**
Lena Hoffmann Vertretung von Frau Walter
- **Alternative für Deutschland**
Jörg Mrozek Vertretung von Herrn Mikolaszek
- **stellvertretendes Mitglied SPD|BfE**
Ringo Wrase Vertretung von Frau Sydow, per Videoteilnahme